

## Planung eines 2. Semesters (Q2)

### Dichtung

#### I. Q2 im Rahmenlehrplan

b1. Götter und Menschen	b2. Liebeslust und Liebesleid	b3. Der Weg des Aeneas	b4. Satire und Parodie	b5. Römisches Theater
-------------------------	-------------------------------	------------------------	------------------------	-----------------------

e4. Antiker Mythos in der europäischen Literatur, Musik und Kunst	e5. Lateinische Lyrik des Mittelalters und der Neuzeit
---	--

#### II. Auswahl der Themen

*a) Welches b-Thema soll behandelt werden?*

Wir haben uns für das Thema b2 entschieden, da die Gedichte Catulls und Ovids (Amores, Ars am.) in der gesamten Qualifikationsphase nur hier sinnvoll behandelt werden können, und Schüler, die ab Klasse 9 Latein lernen, überhaupt nur in der Q-Phase Dichtung lesen werden. Texte von Vergil lassen sich jedoch sehr gut im Thema e4 behandeln.

*b) Welches e-Thema soll ergänzend im Semester behandelt werden?*

Wir würden in jedem Fall e4 den Vorrang vor e5 geben. Nur so können die wichtigsten Dichter der Antike (denen die Texte für das Zentralabitur entnommen werden) angemessen behandelt werden. Auch die Mythologie fände so einen würdigen Platz im Unterricht. Ovids Metamorphosen (etwa Orpheus und Euridike, Pyramus und Thisbe) können dabei gut als Scharnier zwischen b2 und e4 fungieren.

*c) Welche Kompetenzen müssen die Schüler erwerben?*

Da es sich um das einzige Semester handelt, in dem explizit Dichtung behandelt wird, müssen die Grundlagen antiker Dichtung (Metrik, Stilmittel) eingeführt und vermittelt werden. Ebenso sollten die Biographien und Werke der Dichter im Überblick behandelt werden. Großer Wert sollte darauf gelegt werden, den Schüler die eigene Auseinandersetzungen mit den Werken und Themen zu ermöglichen, was insbesondere durch die kreative Umsetzung mit sprachlichen, bildlichen oder musikalischen Mitteln gefördert wird.

#### II. Zeitliche Planung des Semesters:

Es stehen insgesamt nur etwa 45 Unterrichtsstunden im ganzen Semester zur Verfügung. Nach unseren Schätzungen können in dieser Zeit etwa 250, höchstens 300 Verse aus dem Lateinischen übersetzt werden. Es ist daher angebracht, zusätzlich auch Gedichte in Übersetzungen zu behandeln. Es wäre auch denkbar, einzelne Schüler im Sinne eines Referats jeweils ein Gedicht vorstellen, übersetzen und interpretieren zu lassen. Bereits zum Aussuchen eines Gedichts sind die Schüler gezwungen, mehrere Gedichte zu vergleichen.

#### III. Exemplarische Planung eines Semesters (b2+e4)

- Catull: Lesbia-Gedichte (5,7,2,8,72,85)
- Auswahl aus Ovids Amores und Ars amatoria
- Metamorphosen (Pyramus und Thisbe, Orpheus)
- Vergil: Georgica IV, 457-506 (ebenfalls Orpheus)

- Ausschnitte aus der Dido-Episode (Aeneis IV)
- Einbeziehung der literarischen Rezeption (z.B. Shaw: Pygmalion, Shakespeare: Sommernachtstraum u.ä.)
- Oper- oder Museumsbesuch(e)

#### IV. Vorteile und Schwierigkeiten des neuen Rahmenlehrplans

##### Was ist thematische Lektüre?

Lektüreeinheiten werden nicht um einen Autor oder ein Werk, sondern um thematische Schwerpunkte gruppiert. Möglich ist die Auswahl beliebiger Texte und Autoren zu einem Thema.

##### Kriterien für die Auswahl der Texte

In der Kursphase müssen abiturrelevante Autoren angemessen berücksichtigt werden → EPA.

- Schwerpunkt soll das klassische Latein bleiben.
- Ein Kriterium für die Auswahl der Texte ist ein angemessenes sprachliches Niveau (differenziert nach L1-L3 und dem Leistungsstand der Gruppe).
- Texte müssen repräsentativ für das Thema, gleichzeitig auf das Wesentliche reduziert sein.
- Die Auswahl sollte unterschiedliche Perspektiven auf das Thema ermöglichen (Perspektivität).

##### Vorteile

- Ermöglicht
  - a) Anknüpfung an Vorwissen,
  - b) Verknüpfung gelesener Texte.
- Da ein inhaltliches Schema vorhanden ist oder erarbeitet wird, wird das Textverständnis bei der Lektüre von Originaltexten stark erleichtert.
- Die Schüler können zu Themen und Inhalten leichter ein Verhältnis entwickeln als zu Autoren bzw. Werken.
- Dadurch entsteht die Möglichkeit
  - a) der Anknüpfung an eigene Erfahrungen,
  - b) zum Urteilen über die antike Wirklichkeit.
- Verschiedene thematische Zugänge ermöglichen unterschiedliche Sichtweisen auf denselben Autor.

##### Schwierigkeiten

- Es kann keine Routine beim Übersetzen entstehen, wenn zu kurze Abschnitte eines Autors/Werkes gelesen werden (Schnipsellektüre).
- Stilistische Besonderheiten eines Autors finden weniger Beachtung.
- Zusammenhang von Werken gerät aus dem Blick.
- Sicht auf das Thema ist von der Textauswahl des Lehrers gesteuert.